

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 245
Fastenzeit/Ostern 2021



Tod und Auferstehung
in Vor**W**ORT und Titel**B**ILD



Ein Gedanke zur Herbergssuche

Seit vielen Monaten sind tausende arme Menschen gezwungen, in Griechenland in elenden Flüchtlingslagern auszuharren, bei Kälte und Nässe, Männer, Frauen und Kinder, weil sich die politisch Verantwortlichen in Europa – darunter Vertreter jener Parteien, die sich explizit auf christliche Werte berufen – nicht erbarmen, sie in staatliche Obhut zu nehmen. In Österreich ist es nicht einmal der Zivilgesellschaft gestattet, diesen Menschen Quartier zu geben.

So viele Schicksale so vieler mutiger und beherzter Menschen, die sich einst aufmachten, um Not und Krieg zu entrichten. Oder um das Menschenrecht zu verwirklichen, Träume wahr werden und Hoffnungen nicht verkümmern zu lassen, die meisten wahrscheinlich nicht einmal für sich, sondern für ihre Kinder. Denn es ist eine Binsenweisheit, dass Flüchtende und Auswandernde in der ersten Generation ihr Glück gar nicht finden, sondern nur harte Arbeit und oftmals Ablehnung.

Wann immer über diese Menschen aber berichtet wird, oft auch unter zivilgesellschaftlich-humanitären Gesichtspunkten, zeigt man – mit guten Grund – die Kälte, den Dreck, die miesen Behausungen und die Krätze, die die armen Kreaturen darin befällt.

Doch ein Aspekt wird nie in Betracht gezogen.

Nämlich jener, dass das christliche Abendland, das sich seit zweitausend Jahren die drei christlichen Tugenden **Glaube, Liebe und Hoffnung** auf die Fahnen zu schreiben bemüht, diese Menschen in bitterster Hoffnungslosigkeit sich selbst überlässt. Ohne dass sie ein Ende ihres Schrecknisses ins Visier nehmen können. **Ohne Hoffnung.** Für sich selbst nicht. Und für ihre Kinder nicht.

Das schreit zum Himmel.

■ Dieter Petras

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Es war schön und bereichernd, vor Weihnachten mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats (Gertrud Dörn, Nina Zitt, Annemarie Malin, Michael Amann und Herlinde Begle) im Dorf unterwegs zu sein und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Schlins zu besuchen. In Röns war es schön, die Sternsingerinnen und Sternsinger auf ihrem Weg zu begleiten. So konnte ich beide Ortschaften etwas näher kennenlernen. Danke für euer Einbringen in der Pfarrgemeinde! Ich schätze das sehr.

Wir stehen vor der Fastenzeit. Durch die unterschiedlichen liturgischen Jahreszeiten erinnert Mutter Kirche uns Gläubige an die verschiedenen Lebensabschnitte von Jesus. Die Fastenzeit erinnert uns an den Leidensweg Jesu und endet mit dem Auferstehungsfest. Wir alle haben in unserem Leben irgendwelche Leiden zu tragen. Durch die Betrachtung seines Kreuzweges erhalten wir Kraft und Hoffnung, unsere eigenen Kreuze zu tragen (Lk 9,23). Das Kreuz ist der Weg zur Auferstehung (Joh 12,24).

Vor der Pfarrkirche St. Sebastian in Hard gibt es eine wunderschöne Allee. In der Herbstzeit ist sie ganz bunt: gelb, braun, golden – wie die Faschingszeit: verschiedene Masken, verschiedene Farben – so schön! Im Winter sind die Bäume aber ohne Blätter. Sie haben ihre Masken abgelegt und stehen nackt vor der Sonne! Ähnlich ist die Fastenzeit: Wir legen unsere Masken ab und stehen mit Demut vor Gott. Dann wird

der Sonnenstrahl in unser Leben hinein kommen in alle Zweige, egal ob groß oder klein. Durch seine wärmende Liebe werden an unseren Zweigen neue Blätter sprießen. Das ist Auferstehung!

Fasten hilft uns, unser Leben etwas konzentrierter zu gestalten. Wenn wir einiges ablegen, ist für das Wesentliche mehr Zeit. Es ist üblich, dass die Gläubigen in der Fastenzeit auf etwas verzichten, was sie sonst gerne mögen: zum Beispiel aufs Fernsehen, WhatsApp, Schokolade u.a.m. Bitte nicht vergessen, dieses Vakuum mit Geistlichem zu füllen: zum Beispiel mit Rosenkranz beten, Bibel lesen, Gebetszeit, geistliche Bücher lesen, Taten der Nächstenliebe u. a.

Eine fruchtbare Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünsche ich euch allen herzlich,

■ Pfarrer Lojin



Seelsorgeangebot

Pfarrer Lojin ist für Seelsorgegespräche unter der Telefonnummer 0699 18 36 0588 erreichbar.

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Veronika Ammann, Walgaustraße 9; Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfoto: Pfarrer Lojin und Margit, Gestaltung Andreas Walter
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest, wird jedoch baldmöglichst bekanntgeben.



Kinderliturgie

„Es wird hell in unserem Dorf Schlins“ war das Thema des vergangenen Advents in unseren Gottesdiensten.

Trotz der coronabedingten Einschränkungen kamen erfreulicherweise Familien mit Kindern und hörten die adventlichen Geschichten. Die Adventhäuschen und Nikolausbilder haben viele Kinder mit nach Hause genommen und schmückten damit die Fenster in unserem Dorf. An Weihnachten war Lockdown – viele Familien machten sich mit ihren Kindern auf den „Weg zur Krippe“ mit den fünf Stationen durch den verschneiten Wald zur Kirche zurück. Die Laternen brachten Licht in unser Dorf! Danke, dass so viele mitgemacht haben!

Auch der Dreikönigsgottesdienst und andere wie etwa der Faschingssonntagsgottesdienst, wenn die Kinder sonst unsere Kirche füllen, konnten nicht in der gewohnten Form stattfinden. Aber die Ausmalbilder fanden regen Absatz. Wir schauen jetzt wieder hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Fasten- und Osterzeit mit dem „Aufblühen“ liegt vor uns!

Kinderliturgie in der Fastenzeit

Liebe Kinder!

In der Fastenzeit werden wir den Fastenstrauß aufstellen. Bei jedem Kirchenbesuch könnt ihr den Baum mit einem HERZ schmücken. Wir freuen uns jetzt schon, wenn an Ostern der Herz-Baum für Jesus strahlen wird.

An jedem Sonntag könnt ihr wieder etwas Neues mit nach Hause nehmen. Du kannst die Zeichnungen jederzeit abholen – sie werden wieder hinten auf dem Tisch liegen.

Bei der Anschlagtafel findest du wieder Ideen und Möglichkeiten z. B. von „Conradino“!

Euch allen wünschen wir eine gute Zeit – mit Jesus als Freund an deiner Seite!

■ Euer Kinderliturgieteam
Beate und Vanessa Mähr,

Silvia Winkler und Elisabeth Moosbrugger

WEIHNACHTEN – „DER WEG ZUR KRIPPE“

Wie gewohnt den „Weg zur Krippe“ gemeinsam zu gehen, war heuer wegen der Pandemie nicht möglich. Die lebendig dargestellten Bilder des Weihnachtsevangeliums mit Maria, Josef, den Firmingen als Hirten und Engel, den Schafen und dem Esel fehlten.

Stattdessen wollte ich heuer fünf Stationen zum Nachlesen und zum Schauen aufbauen. So schrieb ich den Ablauf mit den einzelnen Teilen des Evangeliums und bestückte diese mit Fotos des Weihnachtswegs der vergangenen Jahre.

Es ist sehr erfreuend, dass der Weg rege in Anspruch genommen wurde. Anrainer berichteten, dass am 24. und 25. Dezember immer wieder Schlinsler und Schlinslerinnen einzeln oder als Familie den Weg gingen und vor den Tafeln verweilten. Bis spät in die Abendstunden waren die Lichter der Laternen zu sehen!

Einige Wanderer erzählten, dass sie auf diese Weise Weihnachten heuer ganz bewusst erlebt hätten. Nach vielen schönen Rückmeldungen und Anfragen blieben die Stationen noch länger als geplant

im winterlich verzauberten Wald stehen. Ein herzlicher Dank gilt Norbert Plattner und Reinhard Moosbrugger fürs Aufstellen der Holzstelen, Evelyn und Helmut Begle für den Kerzenschmuck in der Grotte am 24. Dezember.

Es freut mich, dass auch ehemalige Firmlinge diesen Weg gemacht haben. Ein herzliches DANKE an alle, die den Weg zur Krippe gegangen sind!

■ Elisabeth Moosbrugger

Liebe Elisabeth!

Im Namen der Pfarre ein herzliches Vergelt's Gott dir und deinen fleißigen Helfern für diese wunderschöne Idee und deren Umsetzung.

Durch euch wurde heuer der „Weg zur Krippe“ auf eine ganz besondere Art und Weise doch noch möglich und zu einem besonderen Ereignis und ich denke auch, eine für einige Waldspaziergänger gelungene Überraschung bzw. ein „Geschenk“ für alle in der Weihnachtszeit!

■ Margit Walter



Besondere Ereignisse



Zu Gott heimgekehrt sind

Sibylle Fetzel

Jahrgang 1970

Gertrud Nigsch

Jahrgang 1948

Adolfa Weissensteiner

Jahrgang 1943

Josef Müller

Jahrgang 1934

Anna Ott

Jahrgang 1933



ERSTKOMMUNION 2021 - MIT JESUS WACHSEN



Heuer haben sich 16 Kinder gemeinsam auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Unser Team hat bereits im Herbst 2020 mit den Vorbereitungen für die Erstkommunion gestartet. Unser Motto 2021 lautet: MIT JESUS WACHSEN.

Coronabedingt durften wir bis jetzt leider keine Großgruppentreffen veranstalten. Dafür wurden in Kleingruppen mit jeweils vier Kindern immer zuhause bei einem Erstkommunikationskind fleißig Freundschaftsbänder gebastelt, Kerzen gestaltet und Weihwasserflaschen verziert. Zudem wurden bei den Tischrunden auch Texte aus der Bibel gelesen, Rätsel gelöst und Bilder gezeichnet. Vielen Dank an die Erstkommunikationseltern, die diese wertvolle Aufgabe übernommen haben.

Berichte der Tischrunden zur Erstkommunion am 20. Juni 2021

1. Tischrunde

Am 7. Dezember 2020 trafen wir uns zur ersten Tischrunde zuhause bei Nele. Wir

haben die Geschichte vom guten Hirten und dem verlorenen Schaf gelesen und darüber gesprochen. Wir durften ein Rätsel lösen und auch eine Mandala anmalen. Gemeinsam haben wir je ein Freundschaftsbändchen gebastelt und darüber gesprochen, was Freundschaft für uns bedeutet. Die Kinder freuen sich schon auf die nächste Tischrunde bei Tabea zuhause.

■ Brigitte Obmann

2. Tischrunde

Unsere 2. Tischrunde fand gerade noch rechtzeitig eine Woche vor dem Lockdown statt. Die Aufgabe der Kinder war, Kerzen für die Lichterfeier zu gestalten. Außerdem galt es, die Arbeitsblätter zu besprechen und gemeinsam zu bearbeiten. Zuerst widmeten sich die Kinder allerdings dem Gestalten der Kerzen. Jedes Kind durfte sich auf einer Vorlage die gewünschten Symbole aussuchen und ausschneiden. Dann gingen die Kinder daran, die Motive möglichst genau aus den Wachsplatten zu schneiden. Dabei stellten sie sich sehr geschickt

an. Mit großem Eifer und viel Ausdauer entstanden nach und nach immer mehr Motive, die dann auf die Kerzen gedrückt wurden. Die Zeit verging wie im Flug, und am Ende konnte jedes Kind wirklich stolz auf seine selbstgestaltete Kerze sein.

■ Ingeborg Ellensohn

Das traditionelle Palmbuschen binden findet normalerweise immer am Palmsonntag um 14:00 Uhr beim Pfarrsaal statt. Inwiefern dies heuer möglich ist, müssen wir abwarten. Wir werden euch frühzeitig im Walgaublatt und die Erstkommunikationseltern per E-Mail informieren.

Wir haben uns heuer entschlossen, die Erstkommunion kurz vor den Ferien durchzuführen.

Den Vorstellungsgottesdienst haben wir auf Sonntag, den 18. April geplant. Die Erstkommunion findet in Schlins am Sonntag, den 20. Juni um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

■ Silvia Lässer
für das EK-Team Schlins





Firmung 2021 - Angesagt anstelle von abgesagt!

Letztes Jahr sind unsere Firmlinge zu Weihnachten zum zweiten Mal ausgeschwärmt und haben das Friedenslicht in ganz Schlinns verteilt – wohl unter besonderen Bedingungen. Coronakonform wurde das Licht vor den Häusern übergeben und eine beachtliche Summe an Spendengeldern eingenommen. Als kleines Dankeschön für die Jugendlichen gab es zum Abschluss Raclettebrote, heißen Tee und Glühmost zum Aufwärmen vor dem Pfarrheim.

Zitat eines Lichtbringers: „Trotz Masken war die Aktion cool und die Leute freuten sich über das Licht!“

Der Spendenerlös der heurigen Betlehemlichtaktion von insgesamt **€ 3.900,00** wird auf Wunsch der Firmlinge auf das Schulprojekt **Green School** in Kaschmir von Cornelia Caldonazzi, auf den **Malala Fund** (Mädchen wird der Zugang zu Bildung ermöglicht und finanziert), auf die Aktion **Tischlein Deck Dich** (Lebensmittel für Bedürftige in Vorarlberg) und auf den Schlinser **Nikolausverein** (Bedürftige Familien in der Region werden finanziell unterstützt) aufgeteilt.

Herzlichen Dank an alle Schlinserinnen und Schlinser, die so toll gespendet haben!

Für die Fortführung des Firmwegs, also die Vorbereitung der Firmlinge, waren verschiedene Termine geplant, die von unserem engagierten Firmteam immer

wieder abgeändert werden mussten. Aufgrund der unsicheren Reiselage wurde auch beschlossen, die Assisireise abzusagen. Die kommenden Schritte und Termine bis zur Spendung des Firmsakraments am 29. Mai 2021 werden den Firmlingen, ihren Familien und Paten bald bekanntgegeben.

Wir sind froh, dass trotz aller coronabedingten Änderungen und Umplanungen

alle weiter gemeinsam auf dem Weg sind und hoffen, dass der gute Geist der Firmung in unseren Jugendlichen auch nach dem Empfang des Firmsakraments weiterbrennen wird und dass ihnen das Miteinander im christlichen Glauben auch in ihrem künftigen Leben wichtig bleibt.

■ Caroline Sonderegger
für das Firmteam



Foto: Jürgen Hartmann

Freundeskreis der St.-Anna-Kapelle

Liebe Freunde der St.-Anna-Kapelle,

Hans Amann hat uns sechs Vogelhäuschen zugunsten der St.-Anna-Kapelle gespendet.

Diese sehr schön gemachten Häuschen konnten für insgesamt 600 Euro verkauft werden, der Erlös kommt zur Gänze der St.-Anna-Kapelle zugute.

Vielen Dank lieber Hans für deine tolle Unterstützung.

■ Kurt Gerstgrasser
für das Team der St.-Anna-Kapelle



Foto: Paul Wittwer



Foto: Caroline Sonderegger



Sternsingeraktion 2021

Traditionellerweise wäre die Sternsinger-schar in ihren Königsgewändern zum Singen und einem kleinen Schwätzle herzlich in die Häuser eingeladen worden. Leider war dies wegen der Pandemie heuer nur mit Abstand vor der Haustüre möglich. **Wir möchten aber allen Sternsängern und ihren Begleitern nochmals ein großes DANKE für ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit sagen.**

26 Mädchen und neun Buben haben einen Teil ihrer Freizeit in den Weihnachtsferien für das Sternsingen und das Einüben geopfert und sich mit viel Engagement für die Ärmsten in der Welt

eingesetzt. Zur Freude von uns allen erklärten sich auch vier Firmlinge bereit mitzumachen! Zwei Tage lang waren alle Sternsängerinnen und Sternsänger mit 16 Begleitpersonen in neun Gruppen in Schlins unterwegs. Sechs Personen arbeiteten in der Organisation und im Hintergrund mit.

Die Schlinser Bevölkerung hat sich von der Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für diese wunderbare Aktion wieder anstecken lassen, die damit ein Zeichen setzten für eine gerechtere Welt. Noch großzügiger wurde heuer gespendet. So haben die Sternsinger in Schlins

€ 7000,70 gesammelt.

Ein herzliches VERGELT'S GOTT möchten wir auch euch Spenderinnen und Spendern sagen!

Ein Großteil der Spenden fließt heuer direkt nach Südindien, wo viele Menschen unter Missernten, Mangelernährung und dem Leben in Slums leiden. Viele Kinder müssen arbeiten, statt in die Schule zu gehen. Mit dem Geld wollen wir den Erwachsenen und Kindern zu einem menschenwürdigeren Leben verhelfen.

■ Herzlichst euer Sternsängerteam

Juliane Franzelin, Sabrina Burtscher, Sarah Jenni, Elisabeth Moosbrugger und Margit Walter



Fotos: Sternsängerteam

Mit dem Herz eines Vaters (Patris corde)

Vor 150 Jahren, am 8. Dezember 1870, wurde der hl. Josef vom seligen Papst Pius IX. mit dem Dekret „Quemadmodum Deus“ zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche erklärt.

Um dieses Jubiläum zu feiern, ruft Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „Patris corde“, das „Jahr des

hl. Josef“ vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021 aus, das speziell dem Ziehvater Jesu gewidmet ist.

Es liegen Büchlein von hl. Josef in der Kirche zum Mitnehmen.

Hl. Josef bitte für uns.

■ Pfarrer Lojin



Foto: Pfarrer Lojin



Stein auf Stein



Durch das Bauen von Wasserreservoirs, Dorfbrunnen und von Ausbildungsstätten, die mit selbstgefertigten Lehmziegeln oder in traditioneller Stampflehmtechnik und teils mit Holz gebaut wurden, konnten gemeinsam mit den Handwerkschülerinnen und -schülern in unserer tansanischen Projektregion Mdabulo viele selbstbestimmte Ziele erreicht werden. Dies schafft einen starken Zusammenhalt in der ganzen Bevölkerung. Learning by doing rückt neben dem Theorieunterricht bei den unterschiedlichen Handwerksausbildungen von RDO Mdabulo ganz in den Vordergrund. Sich über ein neues selbstgenähtes Kleid freuen zu dürfen, ein Möbelstück zu fertigen oder ein Haus bauen zu können – das vermittelt Sicherheit, Freude und Perspektiven.

Die Jugendlichen, darunter viele Waisenkinder, steuern durchwegs mit Begeisterung einem Lebensziel entgegen: Aus der Ausbildung wird ein Beruf, aus dem Beruf ergibt sich ein regelmäßiges Einkommen, ein Einkommen ermöglicht ein Zuhause und eine sichere Zukunft für Generationen.

Über 200 Jugendliche konnten inzwischen eine profunde Ausbildung bei RDO abschließen.

Die Waisenkinder absolvieren anschließend während zwei Jahren ein Praktikum in den RDO-Projekten und erhalten einen kleinen Grundlohn. So schaffen sie es,

schneller auf eigene Füße zu kommen. Neben den Einsätzen in den Workshops werden die einheimischen Absolventen teils in der inzwischen umfangreichen Administration und Finanzverwaltung von RDO eingesetzt.

Auch viele Menschen aus Schlins und Röns unterstützen mit einer Spende die Ausbildungen und den lebensnotwendigen Unterhalt der Waisenkinder. Dafür danken wir ganz herzlich!

Mehr als zwölf Monate mussten wir aufgrund von Corona leider sämtliche Veranstaltungen absagen. Auch Kurzeinsätze nach Tansania waren nur erschwert möglich. Der Austausch zwischen RDO-Geschäftsführer Fidelis Filipatali und der Eine-Welt-Gruppe Schlins | Röns mit Franz und Johannes Rauch funktioniert gut.

In Mdabulo hingegen wurde in den Handwerksschulzentren von RDO während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 die ganze Produktion schleunigst umgestellt. Es wurden Stoffmasken genäht, Desinfektionsmittel und Seifen hergestellt und alle Produkte mit entsprechender Information an die 2500 Waisenfamilien mit über 8000 Kinder kostenlos verteilt, worüber sogar die tansanischen Medien berichteten. Um die Ausgaben abzudecken, konnte RDO auch an andere Projekte in ganz Tansa-

nia verkaufen – eine vorbildliche Aktion in diesem afrikanischen Land.

Glücklicherweise stellte ab Ende Mai 2020 die Corona-Pandemie in Tansania kein Problem mehr dar und ab da lief alles wie gewohnt weiter.

Mit großer Anstrengung wurden schlussendlich gemeinsam mit Lehrern und Schülern vor Ort sowie Fachkräften aus Vorarlberg Wertkarten-Brunnenstationen entwickelt, die sich allmählich bewähren.

Den Dorfbewohnerinnen und -bewohnern sind Wertkartensysteme bekannt, da sie diese bereits für das Mobilfunknetz und die Stromversorgung nutzen. Waisenkinder beziehen das Wasser kostenlos.

Nach neuesten Meldungen gibt es vermutlich wieder öfters Coronaerkrankungen. Da ein Virustest für die Bevölkerung zu teuer ist, kann er in Tansania nicht angewendet werden. Es heißt dann von der RDO Leitung, wer sich nicht wohlfühlt soll unbedingt zu Hause bleiben und Abstand halten.

Dankbar sind wir für weitere Unterstützung!

**Alle Spenden an die Eine-Welt-Gruppe Schlins|Röns sind steuerlich absetzbar.
IBAN: ATO3 3745 8000 0243 4793
BIC: RVVGAT2B458**

■ Brigitta Tomaselli

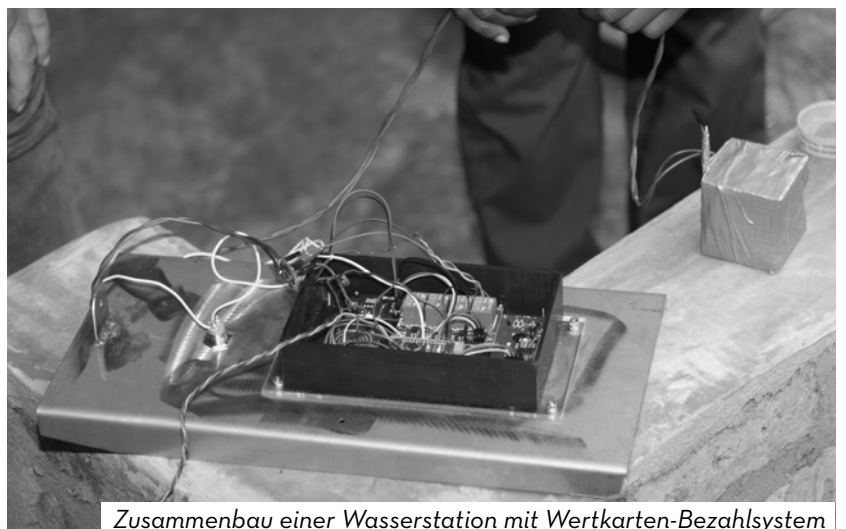
für Eine Welt-Gruppe Schlins|Röns

www.eineweltgruppe.at

einewelt.sr@gmail.com



Fotos: Dieter Petras



Zusammenbau einer Wasserstation mit Wertkarten-Bezahlungssystem



Caritas Haussammlung: Coronasicher, um Notfälle aufzufangen

Coronasicher soll die durch unsere Pfarre durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas sein. In dieser schwierigen Zeit ist sie damit ein wichtiges Beispiel für wirksamen gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gerade jetzt brauchen jene Menschen in Vorarlberg unsere Hilfe, die Corona und ihre Folgen in eine besondere Notlage gebracht haben.

Wenn die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür unterwegs sind, tragen sie an der Haustür FFP-2-Schutzmasken. Mit den Kassabüchlein ist ein Unterschreiben durch die Spenderinnen und Spender nicht mehr erforderlich und es gibt direkt eine Spendenquittung. Zudem werden weitere Ideen umgesetzt, die kontaktlose

Spenden ermöglichen. „Wichtig ist, dass wir jetzt Menschen in Notlagen nicht im Stich lassen und zugleich auf die Gesundheit aller bestens Acht geben“ richtet Caritasdirektor Walter Schmolly seinen Appell und Dank an alle Beteiligten. „Je mehr wir zusammenhalten, umso besser kommen wir aus dieser gewaltigen Krisensituation wieder heraus. Die Caritas ist über das ganze Jahr so gut wie in jeder Pfarrgemeinde im Land aktiv, um Notsituationen aufzufangen. Die Hilfe kommt damit immer auch direkt und vor Ort an.“

Helpen? Aber sicher ...

Wichtig ist: durch die Haussammlung können gemeinsam Notfälle hier in Vorarlberg während des Jahres wirksam aufgefangen werden. Der Erlös aus der

Haussammlung wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Einrichtungen und Angebote der Caritas. Beispielsweise durch die Einzelfallhilfe, die eine Anlaufstelle für verzweifelte Menschen ist, die in ihrer finanziellen Not nicht mehr weiterwissen.

Mit den gesammelten Spenden werden aber auch die so wichtige Arbeit in den neun Lerncafés und in der Hospiz-Begleitung für Kinder, das Sozialpatenprojekt und das soziale Engagement der Pfarren unterstützt. Gerade in Zeiten von Corona mit den vielen Unsicherheiten stärkt die Caritas-Haussammlung so das soziale Netz vor Ort in den Pfarrgemeinden.

Danke für jede Form der Mithilfe!

In Röns werden zwei Sammlerinnen unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen von Tür zu Tür unterwegs sein. Drei Sammlerinnen haben sich für die kontaktlose Variante entschieden, das heißt sie werden ein persönlich beschriftetes Kuvert in den Briefkasten werfen.

■ Margit Walter
(Pfarrcaritas)



Foto: Caritas

Caritas

Haussammlung der Caritas Vorarlberg

Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Haussammlung 2021

Weitere Infos:

Robert Salzmann: robert.salzmann@caritas.at, 0676/884204026
www.caritas-vorarlberg.at



Gottesdienste und Verlautbarungen

Pfarramt - Pfarrbüro

Hauptstraße 92, 6824 Schlins
 Telefon: +43 5524 8325
 Fax: +43 5524 8325-4
 pfarre.schlins@aon.at

Pfarrer

Mag. Lojin Joseph Kalathipparambil
 Telefon: 0699 18360588
 lojin6824@gmail.com

Pfarrbüro-Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag von 9:00 bis
 12:00 Uhr
 Pfarrsekretärin Margit Walter

Sonn- und Feiertage

Vorabendmesse 19:00 Uhr
 Sonntagsgottesdienst 10:00 Uhr

**Zeitänderung ab einschließlich Oster-
 sonntag bis 1. Adventssonntag Gottes-
 dienstbeginn 9:30 Uhr**

Werktagsgottesdienste

Dienstag Abendmesse 19:00 Uhr
 Donnerstag 18:00 Uhr
 Stille Anbetung mit Einzelsegnung und
 Beichtgelegenheit
 Freitag Morgenmesse 8:00 Uhr

Allgemeine Jahrtage und Lockdown

Aufgrund der Aussetzung öffentlicher
 Gottesdienste konnten wir den allge-
 meinen **Jahrtag für die Verstorbenen
 in den Monaten Dezember 2020 und
 Jänner 2021 nicht feiern.**

**Wir werden für die Verstorbenen der
 betreffenden Monate ein sechstes Ge-
 denkjahr anhängen.**

Tauferiern

**Momentan können Tauferiern nur im
 kleinsten Familienkreis stattfinden.**

Termine für Tauferiern bzw. Taufgesprä-
 che können im Pfarrbüro oder auch
 direkt mit Pfarrer Lojin vereinbart wer-
 den.

Bürozeiten: Montag- und Donnerstag-
 vormittag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
 Tel. 05522 83 25

Pfarrer Lojin Tel. 0699 18360588

Besuch der Hauskranken mit der hl. Kommunion

Unser Herr Pfarrer Lojin besucht die
 Hauskranken jeweils am 1. Freitag im
 Monat mit der heiligen Kommunion. In
 dieser besonderen Zeit bitten wir je-
 doch diejenigen, die den Wunsch eines
 Krankenbesuches haben, telefonisch
 mit unserem Pfarrer Lojin einen Termin
 zu vereinbaren.

Seit 6. Februar 2021 sind öffentli-
 che Gottesdienste wieder möglich,
 allerdings nur unter Einhaltung der
 aktuellen Covid19-Sicherheitsmaß-
 nahmen:

- Eine FFP2-Maske ist während
 des gesamten Gottesdienstes
 verpflichtend zu tragen (Ausnah-
 me: Kinder unter 6 Jahren und
 Personen, die aus gesundheitli-
 chen Gründen keine FFP2-Mas-
 ke tragen können. Für Kinder von
 6-14 Jahren ist ein Mund-Nasen-
 Schutz ausreichend)
- 2 Meter Abstand zu Personen,
 die nicht im selben Haushalt le-
 ben

Wir bitten um Einhaltung dieser
 Maßnahmen und danken für euer
 Verständnis!

Gottesdienste St. Mag- nus Röns

Sonn- und Feiertage

8:30 Uhr Hl. Messe, ab Ostersonntag
 um 8:00 Uhr

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8:00 Uhr

Rosenkranzgebet

jeden Samstag um 17:30 Uhr, ab April
 um 19:30 Uhr

Maiandacht

im Mai täglich um 19:30 Uhr

Die **aktuelle Gottesdienstordnung** fin-
 den Sie im Walgaublatz, auf unserer
 Homepage www.pfarre-schlins.at und
 beim Anschlagkasten der St. Magnus
 Kirche.

Statistik 2020 - Pfarre Schlins-Röns

Taufen

6 Kinder wurden in Schlins getauft
 1 Kind wurde in Röns getauft

Erstkommunion

10 Erstkommunikanten in Schlins
 6 Erstkommunikanten in Röns

Firmung - die Firmung wurde wegen
 Covid 19 auf 2021 verschoben

Trauung - Trauungen wurden wegen
 Covid 19 abgesagt bzw. verschoben

Sterbefälle

15 Sterbefälle in Schlins

2 Sterbefälle in Röns

Kirchenaustritte

17 Kirchenaustritte aus den Taufbü-
 chern Schlins-Röns
 3 Reversionen



Sternsingen mit Abstand und Rekordergebnis

Gemeinsam haben wir die schwierigste Sternsingeraktion aller Zeiten geschafft. Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger waren am 4. und 6. Jänner 2021 unterwegs von Tür zu Tür, um den

Segen für das neue Jahr zu bringen. Als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht und um Menschen in Armutsregionen wie Südindien zu unterstützen. Sie brachten eine stolze Summe von

€ 1.467 zusammen. Hiermit wollen wir uns bei allen recht herzlich bedanken und: Bleiben Sie gesund!

■ Silvia Gassner-Stark



Luis, Samir, Helena und Emilia wurden von Claudia Schuchter begleitet



Lea, Klara, Helena und Emilia mit Pfarrer Lojin und Claudia Schuchter



Andreas, Johannes, Elisabeth und Emma mit Theresia Dünser



Victoria, Elisabeth, Johannes und Andreas wurden von Silvia Gassner-Stark begleitet

Die Botschaft des Friedenlichts

Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenlichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Die Firmlinge und die Feuerwehrjugend verteilten auch in diesem speziellen Jahr 2020 das Friedenlicht. Kontaktlos wurden die vor die Haustür gestellten Kerzen entzündet, um so ein Zeichen der Hoffnung und Gemeinsamkeit zu bringen. Durch die großzügigen Spenden können wir wieder ein soziales Projekt unterstützen. Danke!

Danke unseren großartigen Jugendlichen!

■ Alex, Reinhard, Heidi





„Mit Jesus wachsen“ - Erstkommunion 2021 Röns

Am **27. Juni 2021** findet in diesem Jahr die Erstkommunion von den Kindern, **Elena, Katharina, Blanca** und **Alexander** in Röns statt.

Leitfaden für dieses Erstkommunionjahr ist „mit Jesus wachsen“, passend dazu haben die Kinder mit Birgit Wrann und Theresia Dünser beim ersten Treffen am 16. Dezember eine Stofftasche mit dem heurigen Symbol bemalt, einem Baum voller Blätter und roter Früchte.

Die Taschen sind wunderschön geworden. Jetzt fragen wir uns, was bedeutet „mit Jesus wachsen“? Welche Ähnlichkeiten haben wir mit einem Baum, und

was will Jesus uns (die Kinder der Erstkommunion) damit lehren ...?

Wenn wir an einen großen und starken Baum denken, denken wir an einen mit einem dicken Stamm und langen starken Wurzeln, die tief hinein in die Erde gewachsen sind, mit großen und langen Ästen und mit vielen grünen Blättern, sowie auch mit vielen und schönen Früchten.

Das Leben hat einen außergewöhnlichen Sinn, wenn wir uns verbessern und wachsen wollen, nicht nur in Bezug auf Materielles und Intellektuelles sondern auch und vor allem im spirituellen Sinn.

Es ist ein spannender Weg, es lohnt sich, sich mit Jesus von Anfang auf den Weg zu machen. Er ist immer bei uns. Er wird uns immer helfen, wenn wir ihm rufen, wenn wir mit ihm reden und unsere Sachen erzählen. Manchmal werden die Situationen nicht wie wir sie uns gewünscht bzw. vorgestellt haben. Dann wird es hier heißen: „Jesus will, dass wir etwas davon lernen, dass wir uns ändern“ – und dann werden wir an diesen schönen Baum denken, der einmal geschnitten wurde ... und es hat weh getan ... wie bei uns, aber heute blüht er und zeigt uns, dass ohne Anstrengungen, ohne Mühe niemals etwas Großes aus uns werden kann, und der Glaube an Jesus gibt uns Kraft dafür.

Die Lichtfeier mit den Erstkommunion-Kindern und mit ihren verzierten Kerzen werden wir mit Pfarrer Lojin beim Sonntagsgottesdienst am **21. Februar 2021** um **8:30 Uhr** feiern.

■ Susana Crisol Díaz



Foto: Theresia Dünser



Der Pfarrgemeinderat Röns informiert ...



Online-Dekanatstreffen

Am Donnerstag, den 4. Februar 2021 waren die Priester, Pastoralassistentinnen und -assistenten und PGR-Mitglieder des Dekanats Feldkirch zum Dekanatstreffen eingeladen, welches coronabedingt nur online stattfinden konnte.

Neben allgemeinen Informationen widmeten wir uns dem Thema: „Gute

Erfahrungen und Ideen aus unseren Pfarrgemeinden“. So erfuhren wir von der Jugendkapelle St. Wolfgang in Tosters, von den Friedhofsgesprächen in Tisis, von Video-Impulsen der Pfarre Gisingen, von der Feier der Ehejubiläen in Göfis, vom Dank an die Satteinser Ehrenamtlichen in Zeiten von Corona, von der Bedeutung der Kapellen-Gottesdienste in Dünserberg u. v. m.

Seitens unserer Pfarre wurde das Friedhofsgespräch, welches letztes Jahr vor Allerheiligen in Schlins erstmals stattgefunden hat, vorgestellt.

Nach diesem sehr interessanten Austausch freuen wir uns auf unser nächstes Treffen im April.

■ Margit Ammann



Kurze „Wintergäste“ auf der Kirchenmauer

Nach dem außergewöhnlichen Schneefall hat Pfarrer Lojin die Gunst der Stunde genutzt und spontan die Ministrantinnen und Ministranten zum Schneemannbauen eingeladen. Eine kleine Schar von ihnen hat sich

gemeinsam mit Freunden die Mühe gemacht, unsere Friedhofsmauer mit besonderen Wintergästen zu verschönern. Leider jedoch konnte man die lustigen Gesellen wetterbedingt nur kurzfristig auf der Kirchenmauer begutachten und

bestaunen.

Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Schneemannbauerinnen und -bauer!

■ Margit Walter

